

## Literarische Umschau

Zum neuesten Ordensschematismus von 1965  
von Otmar Schuler OSB, Ettal

**S. Patriarchae Benedicti Familiae confoederatae**, Roma, Editiones Anselmianae 1965, gr. 8<sup>o</sup>, 682 S., 4000 Lire

Ein Ordens-Schematismus ist für die Geschichtswissenschaft eine wertvolle Quelle, direkt als Orts- und Personennamensverzeichnis, wie auch indirekt als Grundlage für die Statistik. Eine Rezension in einer ordensgeschichtlichen Zeitschrift dürfte also durchaus gerechtfertigt erscheinen. Das Folgende will jedoch weder eine Buchbesprechung im herkömmlichen Sinn darstellen, noch auch eine bloße Korrekturliste sein. Vielmehr sollen die Erfahrungen und die Verbesserungsvorschläge genannt werden, die sich bei meinen Arbeiten mit dem Schematismus ergaben.

Eine Teilung in zwei Bände würde die Benutzung des umfangreichen Werkes sicher erleichtern. Der erste Band sollte das Personenverzeichnis und -register enthalten, der zweite Ortsverzeichnisse und -register sowie die Karten. Dieser letztere Band bräuchte nur alle zehn Jahre erscheinen, aber (mindestens) alle zwei Jahre sollte ein Verzeichnis der Adressenänderungen versandt werden. In diesem zweiten Band sollten auch die Register am Schnitt erkenntlich sein (durch Kerbung, Färbung oder Laschen). Die Karten ließen sich graphisch instruktiver gestalten.

Im *Namensteil* des Kataloges erschweren einige Uneinheitlichkeiten die Benützung: Die einfachen Priorate sollen auf ein und dieselbe Weise behandelt werden (im Katalog werden 5 verschiedene Möglichkeiten verwendet!). Die im Kleindruck nach jeder Abtei aufgeführten Angaben sind von sehr verschiedenem Wert, auch hier wäre Vereinheitlichung angebracht (z.B. Meschede's Kirche „stilo recentiore aedificata (S. 393)“ wäre durchaus überflüssig, während der Weihbischof von Peramiho (S. 386) wohl einen besseren Platz verdient hätte). Die Chorfrates (Vorsicht bei En-Calcat, Niederaltaich und bei der Belgischen Kongregation!) sind sehr willkürlich behandelt worden, aber sie werden wohl im nächsten Katalog besser erfaßt werden.

Fehlleistungen sind nur — soweit ich sehe — zwei zu verzeichnen: Die Auslassung des Priorates *Hanga* (Kongregation von St. Ottilien; der Abtei Peramiho angeschlossen) und die mangelnde Sorgfalt bei der Erstellung der Statistiken. Dieses Übel zieht sich wie ein roter Faden durch den Katalog, sei es, daß die Spalten verrutscht sind (z.B. bei den Provinzen der Sublazenser-Kongregation), sei es, daß die letzten Korrekturen im Personalstand (Austritte- Sterbefälle) zwar im Personenverzeichnis berücksichtigt wurden, nicht aber in der Statistik (für Colledgeville ergibt sich so eine Differenz von 13 Personen!), oder seien es entschuldbare, aber dennoch zu häufige Zähl- und Rechenfehler. Um den Benützern des Katalogs Ärger zu ersparen, wird unten eine berichtigte Statistik wiedergegeben.

Ungeachtet dieser Mängel bringt der Katalog auch begrüßenswerte Änderungen gegenüber früheren Auflagen, v.a. die Postleitzahlen der Abteien und (wieder) einen Nekrolog der einzelnen Abteien. — Ein solches Werk herauszugeben, ist eine undankbare Arbeit, doch haben sich die beiden Redaktoren unseren Dank vollauf verdient, vor allem aber der unermüdlige P. Rudolf Henggeler (Einsiedeln), verdienter Herausgeber der bekannten schweizer Profefßbücher, der hier uns und den künftigen Forschern ein weiteres wertvolles „Profefßbuch“ geschenkt hat.

	Gesamt	Priester	Kleriker	Kl.-Nov.	Brüder	Br.-Nov.	Chorfr. Obl.	Klöster
Cassinesische Kongr.	198	121	15	11	47	3	1	7
Englische Kongr.	599	449	81	19	43	2	5	10
Ungarische Kongr.	246	220	14	5	7			3
Schweizer Kongr.	558	347	36	8	164	2	1	6
Bayerische Kongr.	462	239	28	4	179		12	10
Brasilianische Kongr.	222	128	20	20	41	10	3	4
Französische Kongr.	1072	640	132	64	198	18	20	18
Amerikan-Cassines. Kongr.	1975	1362	196	49	323	19	26	19
Beuroner Kongr.	632	302	29	11	264	13	13	10
Sublazenser Kongr.	1936	1112	232	127	423	21	21	34
Helveto-Amerikan. Kongr.	972	580	107	32	217	20	16	11
Österreichische Kongr.	513	385	52	12	56	1	7	14
Ottilianer Kongr.	1309	505	80	16	635	63	10	11
Belgische Kongr.	757	510	59	58	90	2	38	12
Slavische Kongr.	97	66	8	1	21	1		4
Olivetaner Kongr.	273	157	56	15	32	3	10	8
Einzelne Klöster	232	84	40	42	8		58	7
Insgesamt:	12053	7207	1185	494	2748	178	241	188

**Braunfels W. und Schnitzler H., Karolingische Kunst** (Karl der Große. Lebenswerk und Nachleben III), Verl. Schwann, Düsseldorf. 1966<sup>2</sup> 4<sup>o</sup>, 590 S., 32 farbige und 122 einfache ganzseitige Tafeln und mehrere Karten.

Das grandiose Werk über den großen Frankenkaiser nach Inhalt und Ausstattung gleichbedeutend bringt nach den Bänden „*Persönlichkeit und Geschichte*“ und „*Das geistige Leben*“ als III. Band das gesamte künstlerische Schaffen um die Wende zum IX. Jahrhundert. Der große Band teilt sich in zwei Hauptteile: I. Bildkunst und II. Baukunst. Der erste Teil beschränkt sich nicht nur auf Buchmalerei, sondern bringt auch das Kunsthandwerk in Kirchengesäß und Broncearbeiten, Steinplastik, Mosaik und Keramik. Der zweite Teil bietet 11 Untersuchungen, von denen nicht weniger als drei dem bedeutendsten und auch am meisten umstrittenen Bau Karls des Großen, dem Aachener Münster, gewidmet sind. Im ersten Teil sei besonders auf die Untersuchung von Fl. Mütterich aufmerksam gemacht über die Buchmalerei am kaiserlichen Hof. Es werden nicht nur die Prachthandschriften dankenswerterweise zusammengetragen, sondern